



Zahlen und Fakten

Jahresabschluss und Konzernabschluss
der HEAG AG





Zusammengefasster Lagebericht

Unternehmenssituation 2004

Seit dem 11. August 2004 firmiert die Hessische Elektrizitäts-AG unter ihrem neuen Namen HEAG AG und trägt damit ihrem Verständnis als strategisch ausgerichtete Management-Holding eines vielseitig aufgestellten Konzerns auch nach außen hin Rechnung. Im Laufe des Jahres erfolgte ein kompletter Markenrelaunch, der ein einheitliches Namenskonzept für den ganzen Konzern unter Beibehaltung des erfolgreichen Traditionsnamens „HEAG“ einführt. Für die HEAG AG, die HEAG mobilo GmbH und die HEAG MediaNet GmbH wurde demnach auch ein umfassendes neues Corporate Design entwickelt und umgesetzt.

Energie

Im Jahr 2004 konnte die HEAG Südhessische Energie AG (HSE) ihre Position als Marktführer im Rhein-Main-Neckar-Raum weiter festigen und ihre mit der Entstehung des HSE-Teilkonzerns im Jahr 2003 begonnene Ausrichtung auf die Kernaktivitäten Strom, Gas, Wasser und Wärme weiter erfolgreich fortführen. Die strategischen und strukturellen Anpassungen, die in 2004 erarbeitet und in Teilen umgesetzt wurden, festigen die Position der HSE und ihrer Tochtergesellschaften im regionalen Energiemarkt durch verbesserte Wettbewerbsfähigkeit.

Das Geschäftsfeld Netze wurde an die Anforderungen des gesetzlich vorgeschriebenen Unbundlings angepasst. Weiterhin wurde beschlossen, die Netzaktivitäten in die übrigen technischen Aktivitäten zu integrieren. Die Bereiche Netzbetrieb und Netzservice sowie die technischen Dienstleistungen werden in einer Hand zusammengeführt. Damit einher geht die zunehmende

Integration der Nohl Darmstadt GmbH & Co. KG sowie der Wärmetechnik GmbH & Co. KG.

Im Geschäftsfeld Vertrieb wurde im Berichtsjahr weiter an einer deutlichen Verbesserung der Qualität der Kundenbetreuung durch die ENTEGA Vertrieb GmbH & Co. KG sowie die ENTEGA Service GmbH gearbeitet. Im Sinne einer kundengruppenspezifischen und kostenoptimalen Betreuung wurde die ENTEGA Vertrieb GmbH & Co. KG auf die Betreuung von Privat- und Geschäftskunden und die citiworks AG auf die Betreuung von Großkunden fokussiert.

Im Bereich Erzeugung hat die HSE ihre Beteiligung an der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG (KMW) erhöht. Mit Wirkung zum 1. Januar 2005 wurden 11,1 % Anteile an der KMW von der Energieversorgung Offenbach AG erworben.

Neu gegründet wurde die HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG, in die der Teilbetrieb Abwasser mit den Klärwerken in Darmstadt übertragen wurde. Mit diesem Schritt wurde die Voraussetzung geschaffen, die Transparenz der Leistungsabrechnung zu erhöhen sowie insbesondere die Finanzierungskosten nachhaltig zu reduzieren.

Der HSE-Teilkonzern erzielte im Geschäftsjahr 2004 einen Umsatz von 920 Mio. EUR nach 932 Mio. EUR im Vorjahr. Der Rückgang ist im Wesentlichen preisbedingt im Gasgeschäft verursacht. Der Umsatz gliedert sich wie folgt: Strom 436 Mio. EUR, Gas 356 Mio. EUR, Wasser 33 Mio. EUR, Wärme 21 Mio. EUR, Abwasserreinigung 28 Mio. EUR, Betriebsführung 16 Mio. EUR und sonstige Erlöse 30 Mio. EUR.

Der HSE-Teilkonzern erwirtschaftete einen Jahresüberschuss von 27 Mio. EUR. Das Ergebnis ist beeinflusst durch Einmaleffekte bedingt durch Maßnahmen im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Energiewirtschaftsgesetzes, der zukünftigen Regulierung und der in 2004 bereits umgesetzten beziehungsweise eingeleiteten Restrukturierungen des Netz- und Dienstleistungsbereichs sowie des Vertriebs. In 2005 wird nach Wegfall der Einmalaufwendungen des Jahres 2004 mit einem verbesserten Ergebnis gerechnet.

Verkehr

Im Juli 2003 wurde vom Europäischen Gerichtshof ein Urteil zum so genannten „Magdeburger Verfahren“ gesprochen, das die Bezuschussung bzw. Finanzierung öffentlicher Verkehrsbetriebe betrifft. Es sollte geklärt werden, ob und welche Zahlungen zur Verlustdeckung zulässig sind. Aus dem Urteil ergab sich die Notwendigkeit, den seitherigen Verlustausgleich für die HEAG mobilo GmbH (vormals HEAG Verkehrs-GmbH) auf seine Zulässigkeit zu überprüfen. Zudem wird von der Hessischen Landesregierung eine strikte Politik des Wettbewerbs nach dem Besteller-Ersteller-Prinzip mit einem diskriminierungsfreien Zugang zur Verkehrsinfrastruktur verfolgt. Die Geschäftsleitung der HEAG mobilo GmbH hat daher im Januar 2004 die Wibera AG, Düsseldorf, mit dem Ziel beauftragt, eine in Zukunft tragfähige und die Arbeitsplätze der Beschäftigten auf Dauer sichernde Struktur zu entwickeln.

Seit der mittlerweile erfolgten Neustrukturierung stellt sich die HEAG mobilo GmbH als Infrastrukturunternehmen auf, das operative Geschäft wird von den Tochterunternehmen geführt.

Nach dem Erwerb der Anteile an der vormaligen Glück & Seitz GmbH & Co. KG ist die HEAG mobiBus GmbH & Co. KG, die das gesamte Fahrgeschäft der Busse übernommen hat, nun eine 100%ige Tochter der HEAG mobilo GmbH. Des Weiteren wurden die HEAG mobiServ GmbH für Dienstleistungen im Reparatur- und Wartungsbereich an Nutzfahrzeugen, insbesondere an Bussen, sowie die HEAG mobiTram GmbH & Co. KG für den Straßenbahnbetrieb gegründet. Der operative Beginn der Geschäftstätigkeit dieser beiden Gesellschaften ist in 2005 erfolgt.

Die Umsatzerlöse der HEAG mobilo GmbH stiegen um 6,1 % gegenüber dem Vorjahr (27,9 Mio. EUR) auf 29,6 Mio. EUR. Der Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme sank gegenüber dem Vorjahr von 24,3 Mio. EUR auf 21,4 Mio. EUR.

Telekommunikation

Die im vorangegangenen Jahr erfolgte Neuausrichtung der HEAG MediaNet GmbH wurde im Berichtsjahr konsequent weitergeführt. Durch die Übergabe von Privatkunden an einen alternativen Mobilfunkprovider wurde die Kundenzahl planmäßig reduziert. Bis Ende des Jahres 2004 war der Gesamtkundenbestand mit knapp 6.000 gegenüber dem Vorjahr konstant. Der Rückgang



bei den Privatkunden konnte mit der neuen Zielgruppe Geschäftskunden erfolgreich kompensiert werden. Die klare Fokussierung der HEAG MediaNet GmbH auf das Kundensegment Mittelstand und Großunternehmen wurde erreicht.

Mitte des Jahres wurde die HEAG MediaLine GmbH & Co. KG, eine hundertprozentige Tochter der HEAG MediaNet GmbH, gegründet. Unternehmenszweck der HEAG MediaLine ist die Planung, Errichtung, Betrieb und Vermarktung eines bundesweiten Übertragungsnetzes zu Telekommunikationszwecken und das Entwickeln und Vermarkten von Telekommunikationsdienstleistungen.

Die positive Entwicklung der HEAG MediaNet GmbH zeigt sich in dem Bilanzgewinn von 0,7 Mio. EUR für das Geschäftsjahr 2004. Auch für das Jahr 2005 wird mit einem vergleichbaren Ergebnis gerechnet.

Entsorgung

Am Markt für Klärschlamm Entsorgung findet derzeit ein erheblicher Preiswettbewerb statt. So wurden für die Mitverbrennung von Klärschlamm in Kohlekraftwerken in den vergangenen Jahren erhebliche Kapazitäten aufgebaut, die derzeit nicht ausgelastet sind. Auch bei der Klärschlammkompostierung gibt es freie Kapazitäten am Markt. Die Vergabe erfolgt ausschließlich über öffentliche Ausschreibungen, daher sind die Margen gering.

Die Projekte der EAG Entsorgungs-Aktiengesellschaft (EAG) im Bereich Betriebsführung liefen im Geschäftsjahr 2004 reibungslos. In 2005 soll die Marktposition der EAG als Betriebsführer von Kläranlagen und Kanalnetzen sowie als Spezialist „Rund ums Abwasser“ in der Region Südhessen weiter ausgebaut werden.

Der Jahresüberschuss der EAG entspricht mit 0,4 Mio. EUR den bisherigen Planungen der Gesellschaft. Künftig soll das operative Tätigkeitsfeld der EAG noch weiter sinnvoll ergänzt werden.

Die Erträge aus Beteiligungen werden auch im Geschäftsjahr 2005 wesentlich zum Jahresergebnis der EAG beitragen. Insbesondere bei der ENVIRO-CHEMIE GmbH und bei der KTS Kanaltechnik Südhessen GmbH wird von einer Steigerung des Betriebsergebnisses ausgegangen.

Anlagenbau

Die Ergebnis- und Finanzentwicklung der Nohl Darmstadt GmbH & Co. KG wurde im Geschäftsjahr 2004 durch die negative Marktentwicklung im Bereich Technische Gebäudeausstattung beeinflusst, so dass in Zusammenarbeit mit der Arbeitnehmervertretung ein weit reichendes Restrukturierungsprogramm eingeleitet wurde. Durch die Integration der technischen Aktivitäten des HSE-Teilkonzerns wird eine Optimierung des Kerngeschäftes angestrebt. Die Bereiche Elektro und Brandschutz wurden bereits veräußert. Durch die Maßnahmen ergeben sich Verbesserungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Informationstechnologie

In der ENTEGA Service GmbH wurden systemseitig die Voraussetzungen geschaffen, alle Energiekundendaten – als Voraussetzung der Rechnungsstellung aus einer Hand – zusammenzuführen. Weiterhin wurden die Systemstrukturen gemäß dem sich abzeichnenden informativischen Unbundling ausgerichtet und das Unternehmen als IT-Dienstleister positioniert.

Bedingt durch die Ertragslage der ENTEGA Service GmbH wurden im Geschäftsjahr Umstrukturierungen vorgenommen, dabei wurde der Bereich Kundenbetreuung in die ENTEGA Vertrieb GmbH & Co. KG überführt.

Durch die Neustrukturierungen erwartet man im nächsten Jahr ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

Immobilien

Attraktiven Wohnraum schaffen, bestehenden Wohnraum erhalten und bewirtschaften, Mieter gewinnen, betreuen und binden – so lassen sich die zentralen Aufgaben der HEAG Wohnbau GmbH zusammenfassen. Im Geschäftsjahr 2004 bekamen 51 Wohnungen eine neue Heizung, es wurde von Strom auf Gas umgestellt. Dies soll der allgemeinen Entwicklung steigender Betriebskosten entgegenwirken. Die Mieten insgesamt waren nach Angaben des Mieterbundes 2004 stabil. Allerdings liegen sie in den Ballungsräumen, zu denen auch Darmstadt gehört, um 20 bis 30 Prozent über dem Durchschnitt. 2004 hatte die HEAG Wohnbau GmbH 45 Mieterwechsel im eigenen und 14 im betreuten Bestand zu

verzeichnen. Im Bereich der Gewerbeimmobilien war erstmals ein Leerstand in dem Wohn-/Geschäftshaus Goethestraße 48/50 in Darmstadt hinzunehmen.

Die Sollmieten stiegen im Berichtszeitraum geringfügig auf 2 361 TEUR. Für die Umstellung der Heizung in der Wohnanlage Hoffmann-/Mathildenstraße mussten 502 TEUR aufgewendet werden. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von -379 TEUR resultiert im Wesentlichen aus Aufwendungen für Wohnungskomplettmodernisierungen als Folge unvorhergesehener Fluktuation in verschiedenen Wohnanlagen.

HEAG AG

Der Rückgang der Umsatzerlöse und des Materialaufwandes ist vorrangig auf den Verkauf der Hauptverwaltung in Darmstadt-Kranichstein zurückzuführen. Der Überschuss aus dieser Veräußerung wirkt sich weiterhin in den sonstigen betrieblichen Erträgen sowie durch die Einstellung in den Sonderposten mit Rücklageanteil in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus.

Die Erhöhung des Personalaufwandes ist überwiegend auf die Aufwendungen für Altersversorgung, welche über das Jahr 2004 hinaus bereits die für das Jahr 2005 vereinbarte Tarifierhöhung berücksichtigen, zurückzuführen.



Investitionen

In 2004 wurden im HEAG-Konzern 52 Mio. EUR in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen investiert. Schwerpunkt der Investitionen waren der Ausbau und die Sicherung der Strom-, Gas- und Wasser-netze sowie die Ertüchtigung der Erzeugungsanlagen zum Erhalt der Versorgungssicherheit und -zuverlässigkeit.

Risikomanagementsystem

Das Risikofrüherkennungssystem wird durch eine quartalsweise Berichterstattung der Konzerngesellschaften an die HEAG AG geprägt. Die ermittelten Risiken und die vorgesehenen Maßnahmen zu deren Abwendung werden in regelmäßigen Sitzungen erörtert und dokumentiert, um daraus resultierend die Risikosituation des Konzerns zu ermitteln.

Für jedes einzelne Geschäftsfeld wurden Richtlinien zur Erkennung entsprechender Frühwarnsignale definiert, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können. Bestandsgefährdende Risiken für den HEAG-Konzern sind nicht zu erkennen.

Der weiter fortschreitende Liberalisierungsprozess führt zu Veränderungen der Marktgegebenheiten. Dies ist mit Risiken, aber auch mit Chancen, für die Konzerngesellschaften verbunden. Deswegen unterliegen die einzelnen Märkte der Geschäftsfelder einer permanenten Beobachtung. Frühwarnsignale können somit rechtzeitig erkannt werden und das Risikofrüherkennungssystem kann systematisch und fortlaufend an die aktuellen Unternehmensentwicklungen angepasst werden.

Ausblick

Insbesondere in den Bereichen Energie und Verkehr bewegt sich der HEAG-Konzern in einem sich stark ändernden Umfeld.

Dem deutschen Gesetzgeber gelang es nicht, fristgerecht zum Juli 2004, die EU-Beschleunigungsrichtlinien für den Strom- und Gasmarkt in nationales Recht umzusetzen. Ziel der Bundesregierung ist es, das neue Energiewirtschaftsgesetz bis Mitte 2005 in Kraft treten zu lassen. Die damit verbundenen Änderungen werden, wie der aktuelle Entwurf und Verhandlungsstand erkennen lässt, weit gravierender sein als die erste Stufe der Liberalisierung des Energiemarktes. In der Vergangenheit wurden bereits erhebliche Anstrengungen unternommen, über Kostenreduzierungen wettbewerbsfähige Netzentgelte zu erreichen unter gleichzeitiger Sicherung der Versorgungssicherheit.

Durch die Umstrukturierungen mit der Trennung in die Bereiche Bus, Straßenbahn und Infrastruktur sind die Verkehrsunternehmen im HEAG-Konzern den künftigen Anforderungen durch die geänderten Rahmenbedingungen gewachsen.

Die Voraussetzungen für die Eingliederung der bauverein AG in den HEAG-Konzern sind geschaffen. Diese wird voraussichtlich am 1. Juli 2005 vollzogen. Der HEAG-Konzern stellt sich damit neu auf. Die bisher sieben Sparten der HEAG AG werden künftig auf folgende fünf Sparten reduziert: Energie (HEAG Südthessische Energie AG (HSE)), Entsorgung (EAG Entsorgungs-Aktiengesellschaft), ÖPNV (HEAG mobilo GmbH), Immobilien (bauverein AG) sowie Telekommunikation und Sonstige (HEAG MediaNet GmbH). In diese fünfte Sparte fallen

auch Unternehmen, die keiner der vier anderen Sparten zuzuordnen sind. Die Immobilientochter der HEAG, die HEAG Wohnbau GmbH, wird der bauverein AG zugeordnet, während die Anteile an der ENTEGA Service GmbH (IT) und Nohl Darmstadt GmbH & Co. KG (Anlagenbau) in die HSE eingegliedert werden.

Mit der Neuausrichtung gehen auch personelle Veränderungen einher. So ist geplant, den Vorstand der HEAG um Herrn Dipl.-Kaufmann Albert Filbert (Vorstandsvorsitzender der HEAG Südhessische Energie AG (HSE)) und Dr.-Ing. Hans-Jürgen Braun (Vorstandsvorsitzender der bauverein AG) zu erweitern. Des Weiteren soll die HEAG als strategische Holding keine zentralen Dienstleistungen mehr erbringen und wird voraussichtlich diese und damit auch die bisher in der HEAG hiermit beschäftigten Arbeitnehmer auf die Tochterunternehmen, die früher Dienstleistungsempfänger waren, übertragen.

Das Geschäftsjahr 2005 wird die HEAG AG voraussichtlich mit einem Jahresüberschuss von 7,5 Mio. EUR abschließen.

Bericht nach § 312 Aktiengesetz

Der Vorstand der HEAG AG erklärt: „Unsere Gesellschaft erhielt bei jedem im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung und wurde durch die im Bericht angegebenen, getroffenen oder unterlassenen Maßnahmen nicht benachteiligt. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zu Grunde, die uns zum Zeitpunkt der berichtspflichtigen Vorgänge bekannt waren.“

Bilanz der HEAG AG

zum 31. Dezember	Anhang	2004	2003
		TEUR	TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	43	12
Sachanlagen	2	11 569	17 824
Finanzanlagen	3	132 841	136 127
		144 453	153 963
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5	45 147	58 388
Flüssige Mittel	6	12 458	34 372
		57 605	92 760
Rechnungsabgrenzungsposten		141	30
		202 199	246 753
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	8	48 533	48 533
Kapitalrücklage	9	92 300	92 300
Gewinnrücklagen	10	12 880	12 880
Bilanzgewinn		7 545	36 279
		161 258	189 992
Sonderposten mit Rücklageanteil	12	5 805	909
Rückstellungen	13	21 409	24 263
Verbindlichkeiten	14	13 449	31 195
Rechnungsabgrenzungsposten		278	394
		202 199	246 753

Gewinn- und Verlustrechnung der HEAG AG

vom 1. Januar bis 31. Dezember	Anhang	2004	2003
		TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	16	8 730	11 682
Sonstige betriebliche Erträge	17	10 100	8 694
Materialaufwand	18	2 126	4 730
Personalaufwand	19	6 985	5 887
Abschreibungen	20	1 112	3 049
Sonstige betriebliche Aufwendungen	21	11 041	3 043
Erträge aus Beteiligungen	22	23 584	23 259
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	23	182	153
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24	1 225	3 727
Abschreibungen auf Finanzanlagen		-	26 371
Aufwendungen aus Verlustübernahme	26	14 634	12 983
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	27	369	588
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		7 554	- 9 136
Sonstige Steuern		25	91
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		7 529	- 9 227
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		16	53
Entnahmen aus der Kapitalrücklage		-	42 661
Entnahmen aus der Rücklage für eigene Anteile		-	2 792
Bilanzgewinn		7 545	36 279

Bilanz des HEAG-Konzerns

zum 31. Dezember	Anhang	2004	2003
		TEUR	TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	18 615	18 901
Sachanlagen	2	477 260	493 703
Finanzanlagen	3	64 031	62 508
		559 906	575 112
Umlaufvermögen			
Vorräte	4	71 028	86 434
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5	254 551	313 185
Sonstige Wertpapiere		50 629	-
Flüssige Mittel	6	328 745	256 978
		704 953	656 597
Rechnungsabgrenzungsposten		1 212	906
Latente Steuern	7	22 201	-
		1 288 272	1 232 615
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	8	48 533	48 533
Kapitalrücklage	9	92 300	92 300
Gewinnrücklagen	10	89 637	89 847
Bilanzgewinn		7 545	36 279
Anteile anderer Gesellschafter		150 468	147 436
		388 483	414 395
Empfangene Ertragszuschüsse	11	126 153	127 440
Rückstellungen	13	388 071	356 302
Verbindlichkeiten	14	294 384	328 230
Rechnungsabgrenzungsposten	15	91 181	6 248
		1 288 272	1 232 615

Gewinn- und Verlustrechnung des HEAG-Konzerns

vom 1. Januar bis 31. Dezember	Anhang	2004	2003
		TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	16	1 062 928	1 074 662
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		2 382	9 601
Andere aktivierte Eigenleistungen		4 534	4 130
Sonstige betriebliche Erträge	17	44 333	43 410
Materialaufwand	18	680 131	678 421
Personalaufwand	19	186 811	200 576
Abschreibungen	20	62 617	69 468
Sonstige betriebliche Aufwendungen	21	140 151	130 388
Erträge aus Beteiligungen		235	757
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		8 895	1 775
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	23	692	1 035
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24	8 167	9 547
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	25	489	120
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	27	10 365	8 694
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		51 602	57 250
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	28	38 982	34 671
Sonstige Steuern		1 737	2 090
Erträge aus Verlustübernahme	29	10 099	11 474
Jahresüberschuss		20 982	31 963
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn		12 784	12 418
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		16	53
Entnahmen aus der Kapitalrücklage		-	42 661
Entnahmen aus der Rücklage für eigene Anteile		-	2 792
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen		669	28 772
Bilanzgewinn		7 545	36 279



Zusammengefasster Anhang

Vorbemerkungen

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der HEAG AG (HEAG) sind nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und den ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes aufgestellt.

Lagebericht und Anhang des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses der HEAG sind zusammengefasst. Wenn nichts Besonderes vermerkt ist, gelten die Aussagen für beide Abschlüsse.

Der Konzernabschluss und der Jahresabschluss werden beim Amtsgericht Darmstadt, HRB 1059, hinterlegt und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Zur besseren Übersicht sind in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Sie werden im Anhang gesondert ausgewiesen.

Entsprechend der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen vom 27. Februar 1968, in der Fassung vom 13. Juli 1988, ist die Darstellung der Sachanlagen im HEAG-Konzern um die nachfolgenden Positionen erweitert:

- Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Bahnkörper und Bauten des Schienen- und Verkehrswegs,
- Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen,
- Fahrzeuge für Personenverkehr.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss wird auf den Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens aufgestellt.

Die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sind der Anlage auf den Seiten 48 und 49 zu entnehmen.

Konsolidierungskreis

Die wesentlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen sowie nach der Equity-Bewertung bilanzierten Unternehmen sind auf den Seiten 36 und 37 aufgeführt. Die Unternehmen, die im Konzernabschluss der HEAG in 2004 erstmalig konsolidiert wurden, sind entsprechend gekennzeichnet.

Einige Gesellschaften mit geringem Geschäftsvolumen wurden nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da sie für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des HEAG-Konzerns zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind.

Konsolidierungsgrundsätze

Grundlage für die Konsolidierung waren die Jahresabschlüsse bzw. Teilkonzernabschlüsse der Tochterunternehmen. Wesentliche Bewertungsunterschiede wurden im Rahmen der Konsolidierung vereinheitlicht. Die Bewertungsmethoden in den Jahresabschlüssen der assoziierten Unternehmen wurden beibehalten.

Bei den Tochterunternehmen, die im Rahmen der Equity-Bewertung einbezogen wurden, wurde der letzte vorliegende Jahresabschluss bzw. Teilkonzernabschluss zugrunde gelegt.

Die Kapitalkonsolidierung und die Equity-Bewertung erfolgten nach der Buchwertmethode. Sich hieraus ergebende Unterschiedsbeträge wurden auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss ermittelt.

Die Kapitalkonsolidierung für Gesellschaften oder für zugekaufte Kapitalanteile, die erstmals konsolidiert wurden,

wurde nach der Buchwertmethode zum Erwerbszeitpunkt oder zum Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung vorgenommen.

Aktive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung von Tochterunternehmen sowie aus der Equity-Bewertung wurden als Geschäfts- oder Firmenwert im Konzernabschluss aktiviert und überwiegend planmäßig über 15 Jahre abgeschrieben. Passivische Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung wurden innerhalb der Gewinnrücklagen erfasst. Passive Unterschiedsbeträge aus der Equity-Bewertung, die darauf zurückzuführen sind, dass nach Erwerb der Beteiligung, aber vor dem Stichtag der Erstkonsolidierung, Gewinne des assoziierten Unternehmens thesauriert worden sind, wurden erfolgsneutral in die Rücklagen eingestellt.

Forderungen, Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten zwischen den konsolidierten Gesellschaften wurden gegeneinander aufgerechnet. Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge wurden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet. Beteiligungserträge aus einbezogenen Unternehmen wurden eliminiert. Aufwendungen und Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen zwischen einbezogenen Gesellschaften wurden ebenfalls gegeneinander aufgerechnet. Zu eliminierende Zwischengewinne oder -verluste, die nicht über die Konsolidierung der Erträge und Aufwendungen berücksichtigt wurden, lagen in materieller Höhe nicht vor und wurden somit nicht berücksichtigt.

Bei erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen werden, soweit sie wesentlich sind, auch die Anteile anderer Gesellschafter berücksichtigt.

Die Tochtergesellschaften mit Sitz in Ländern der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion erstellten ihre Jahresabschlüsse in Euro. Bei den in Fremdwährung aufgestellten Jahresabschlüssen von Gesellschaften, deren Länder

nicht dem Vertrag über die europäische Wirtschafts- und Währungsunion beigetreten sind, wurden die Vermögensgegenstände und Schulden zum Devisenkurs am 31. Dezember 2004 und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs im Kalenderjahr 2004 in Euro umgerechnet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung sowie die Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen zeigen die nachstehenden Anlagespiegel.

1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear abgeschrieben.

Unter dem Geschäfts- oder Firmenwert werden im HEAG-Konzern Beträge aus den Einzelabschlüssen und aus der Kapitalkonsolidierung ausgewiesen.

2 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich erhaltener Kapitalzuschüsse und planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Einzelkosten sowie anteilige Gemeinkosten.

Geringwertige Anlagegüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Von den Zuschreibungen im HEAG-Konzern betreffen 4 385 TEUR Übertragungen nach § 6b EStG aus Vorjahren, die erfolgsneutral in die Gewinnrücklagen eingestellt wurden.

Anlagespiegel der HEAG AG

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
	Stand 1.1. 2004 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Stand 31.12. 2004 TEUR
I Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	50	44	5	89
	50	44	5	89
II Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	54 451	* 3 565	28 620	29 396
Technische Anlagen und Maschinen	4 265	-	4 260	5
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 585	93	224	1 454
	60 301	3 658	33 104	30 855
III Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	158 903	105	3 720	155 288
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3 183	1 100	2 238	2 045
Beteiligungen	6 087	-	219	5 868
Sonstige Ausleihungen	209	10	105	114
	168 382	1 215	6 282	163 315
Summe Anlagevermögen	228 733	4 917	39 391	194 259

* Beinhaltet Umbuchungen aus dem Umlaufvermögen mit 3 000 TEUR

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
Stand 1.1. 2004	Abschreibungen des Berichts- jahres	Abgänge	Zuschrei- bungen	Stand 31.12. 2004	Stand 31.12. 2003	Stand 31.12. 2004	
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
38	13	5	-	46	12	43	
38	13	5	-	46	12	43	
36 890	798	19 707	15	17 966	17 561	11 430	
4 116	5	4 117	-	4	149	1	
1 471	67	222	-	1 316	114	138	
42 477	870	24 046	15	19 286	17 824	11 569	
26 364	-	1 750	-	24 614	132 539	130 674	
-	-	-	-	-	3 183	2 045	
5 859	-	15	-	5 844	228	24	
32	-	16	-	16	177	98	
32 255	-	1 781	-	30 474	136 127	132 841	
74 770	883	25 832	15	49 806	153 963	144 453	

Anlagespiegel des HEAG-Konzerns

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten						Stand 31.12. 2004 TEUR
	Stand 1.1. 2004 TEUR	Verände- rung des Konsoli- dierungs- kreises TEUR	Zugänge TEUR	Umbu- chungen TEUR	Abgänge TEUR	Zuschüsse TEUR	
I Immaterielle Vermögensgegenstände							
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	28 932	-	2 846	1 283	135	-	32 926
Geschäfts- oder Firmenwert	18 202	-	452	-	2 796	-	15 858
Geleistete Anzahlungen	614	-	300	-914	-	-	-
	47 748	-	3 598	369	2 931	-	48 784
II Sachanlagen							
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	297 845	189	* 4 788	439	29 933	212	273 116
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Bahnkörper und Bauten des Schienen- und Verkehrswegs	4 998	-	58	-	-	27	5 029
Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	56 334	-	2 033	54	17	1 907	56 497
Fahrzeuge für Personenverkehr	106 970	-	94	-15	13 268	191	93 590
Technische Anlagen und Maschinen	1 487 821	1 332	33 456	3 949	7 462	415	1 518 681
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	69 980	36	6 812	283	4 292	45	72 774
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5 838	-	4 084	-5 079	84	12	4 747
	2 029 786	1 557	51 325	-369	55 056	2 809	2 024 434
III Finanzanlagen							
Anteile an verbundenen Unternehmen	396	-	305	173	18	-	856
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	10	-	169	256	425	-	10
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	43 749	-1 415	11 247	-	4 796	-	48 785
Beteiligungen	9 790	-	50	-173	16	-	9 651
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1 220	-	-	-	100	-	1 120
Wertpapiere des Anlagevermögens	9 819	-	2 018	-	4 457	-	7 380
Sonstige Ausleihungen	4 053	-	468	-256	1 462	-	2 803
	69 037	-1 415	14 257	-	11 274	-	70 605
Summe Anlagevermögen	2 146 571	142	69 180	-	69 261	2 809	2 143 823

* Beinhaltet Umbuchungen aus dem Umlaufvermögen mit 3 000 TEUR

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
Stand 1.1.	Veränderung des Konsolidie- rungskreises	Abschrei- bungen des Berichtsjahres	Abgänge	Zuschrei- bungen	Stand 31.12. 2004	Stand 31.12. 2003	Stand 31.12. 2004
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
20 820	-	3 101	86	-	23 835	8 112	9 091
8 027	-	1 102	2 795	-	6 334	10 175	9 524
-	-	-	-	-	-	614	-
28 847	-	4 203	2 881	-	30 169	18 901	18 615
157 799	134	6 905	20 192	4 403	140 243	140 046	132 873
3 809	-	61	-	-	3 870	1 189	1 159
48 730	-	810	18	-	49 522	7 604	6 975
65 344	-	3 226	12 179	-	56 391	41 626	37 199
1 206 494	841	40 859	6 939	-	1 241 255	281 327	277 426
53 907	32	6 324	4 370	-	55 893	16 073	16 881
-	-	-	-	-	-	5 838	4 747
1 536 083	1 007	58 185	43 698	4 403	1 547 174	493 703	477 260
213	-	-	-	-	213	183	643
-	-	-	-	-	-	10	10
-	-	-	-	-	-	43 749	48 785
5 929	-	50	16	-	5 963	3 861	3 688
-	-	-	-	-	-	1 220	1 120
-	-	14	-	-	14	9 819	7 366
387	-	60	60	3	384	3 666	2 419
6 529	-	124	76	3	6 574	62 508	64 031
1 571 459	1 007	62 512	46 655	4 406	1 583 917	575 112	559 906

3 Finanzanlagen

Übersicht der wesentlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Jahr	Jahresergebnis	Konzernverhältnis
		%	TEUR		TEUR	
Anteilsbesitz der HEAG AG:						
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	Darmstadt	52,9	302 843	2004	42 833	V
HEAG mobilo GmbH ¹⁾	Darmstadt	74,0	32 988	2004	-	V
HEAG Wohnbau GmbH ¹⁾	Darmstadt	100,0	10 214	2004	-	V
HEAG MediaNet GmbH	Darmstadt	100,0	6 225	2004	2 113	V
Nohl Darmstadt GmbH & Co. KG ²⁾	Darmstadt	51,0	4 523	2004	-2	V
EAG Entsorgungs-Aktiengesellschaft ²⁾	Darmstadt	90,0	4 040	2004	445	V
Kulturfreunde Darmstadt gGmbH	Darmstadt	100,0	2 033	2004	-6	V
ENTEKA Service GmbH ²⁾	Mainz	16,1	-249	2004	-6 650	V

Anteilsbesitz der HEAG Südhessische Energie AG (HSE):

Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG	Mainz	22,2	130 487	2003	20 707	E
Hessenwasser GmbH & Co. KG	Groß-Gerau	27,3	32 489	2003	5 613	E
Gasversorgung Unterfranken GmbH	Würzburg	25,0	28 550	2003	6 650	E
Stadtwerke Freiberg AG ³⁾	Freiberg	49,0	13 851	2003	2 714	E
citiworks AG	München	39,0	12 862	2003	3 204	E
Nohl Darmstadt GmbH & Co. KG ²⁾	Darmstadt	49,0	4 523	2004	-2	V
EAG Entsorgungs-Aktiengesellschaft ²⁾	Darmstadt	10,0	4 040	2004	445	V
Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH	Frankfurt	25,1	3 803	2003	479	E
Industriekraftwerk Breuberg GmbH	Höchst	74,0	2 195	2004	610	V
ENTEKA Vertrieb GmbH & Co. KG	Darmstadt	78,0	2 107	2004	0	V
NaturPur Energie AG	Darmstadt	100,0	1 585	2004	-43	V
HSE Wasserversorgung Biblis GmbH ⁴⁾	Darmstadt	74,9	946	2004	13	V
HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG ⁴⁾	Darmstadt	100,0	106	2004	-4	V
Wärmetechnik GmbH ¹⁾	Darmstadt	100,0	60	2004	-	V
ENTEKA Service GmbH ²⁾	Mainz	51,2	-249	2004	-6 650	V
HEAG Wohnpark GmbH & Co.	Darmstadt	100,0	-8 846	2004	-2 716	V

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Jahr	Jahresergebnis	Konzernverhältnis
		%	TEUR		TEUR	
Anteilsbesitz der Wärmetechnik GmbH:						
Wärmetechnik GmbH & Co. KG	Darmstadt	54,0	585	2004	153	V

Anteilsbesitz der HEAG mobilo GmbH:

HEAG mobiBus GmbH & Co. KG	Seeheim-Jugenheim	100,0	5 223	2004	131	V
HEAG mobiServ GmbH ^{1) 4)}	Darmstadt	100,0	100	2004	-	V
HEAG mobiTram GmbH & Co. KG ⁴⁾	Darmstadt	100,0	50	2004	0	V

Anteilsbesitz der HEAG MediaNet GmbH:

HEAG MediaLine GmbH & Co. KG ⁴⁾	Darmstadt	100,0	200	2004	86	V
--	-----------	-------	-----	------	----	---

Anteilsbesitz der EAG Entsorgungs-Aktiengesellschaft:

Enviro Mondial GmbH ³⁾	Roßdorf	75,0	4 331	2004	820	V
Gebrüder Manfred + Willi Mayer Dünger und Spezialerden GmbH	Darmstadt	95,0	832	2004	223	V

¹⁾ Ergebnisabführungsvertrag

²⁾ Mehrfachnennung

³⁾ Einbezug Teilkonzernabschluss (Angabe Werte aus Einzelabschluss)

⁴⁾ Erstmöglicher Einbezug im Konzern in 2004

V = Vollkonsolidierung

E = Konsolidierung „at equity“

Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes des Einzelabschlusses sowie des Konzernabschlusses gemäß § 287 HGB und § 313 HGB wird beim Handelsregister des Amtsgerichts Darmstadt, HRB 1059, hinterlegt.

Bei den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen zu Anschaffungskosten, in Einzelfällen zu niedrigeren beizulegenden Werten, angesetzt. Die Ausleihungen sind mit dem Nennwert oder dem niedrigeren Barwert ausgewiesen.

Bei den Abgängen von Sachanlagen der HEAG handelt es sich überwiegend um den Verkauf der Hauptverwaltung in Darmstadt-Kranichstein. Der Verkauf der Anteile an der HEAG mobiBus GmbH & Co. KG an die HEAG mobilo GmbH spiegelt sich in dem Abgang von Anteilen an verbundenen Unternehmen wider.

Die Zugänge bei Beteiligungen an assoziierten Unternehmen im HEAG-Konzern enthalten anteilige Jahresüberschüsse sowie Beträge aus der erfolgsneutralen Anpassung des

Teilkonzernabschlusses 2003 der Stadtwerke Freiberg AG auf Grund der Eliminierung steuerlicher Sonderab-schreibungen. Unter den Abgängen sind Dividenden-ausschüttungen erfasst.

Die in den vorliegenden Konzernabschluss einbezoge-nen Unternehmen HEAG Wohnpark GmbH & Co., Darm-

stadt, HEAG MediaLine GmbH & Co. KG, Darmstadt, so-wie HEAG mobiBus GmbH & Co. KG, Seeheim-Jugenheim, sind gemäß § 264b HGB von ihrer Verpflichtung befreit, einen Jahresabschluss und einen Lagebericht nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufzu-stellen, prüfen zu lassen und offen zu legen.

4 Vorräte

	HEAG-Konzern	
	2004	2003
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8 610	8 684
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	59 235	74 326
Fertige Erzeugnisse und Waren	1 913	2 003
Geleistete Anzahlungen	1 270	1 421
	71 028	86 434

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind mit fortgeschrie-benen durchschnittlichen Einstandspreisen unter Be-achtung des Niederstwertprinzips bewertet. Nicht mehr

oder nur bedingt brauchbares Material wird abgewertet. Die unfertigen Leistungen beinhalten Einzelkosten und anteilige Gemeinkosten.

5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	HEAG AG			
	2004		2003	
	Gesamt	Restlaufzeit > 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit > 1 Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	-	31	-
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	21 500	-	27 430	-
Sonstige Vermögensgegenstände	23 641	4 951	30 927	4 651
	45 147	4 951	58 388	4 651

	HEAG-Konzern			
	2004		2003	
	Gesamt	Restlaufzeit > 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit > 1 Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	122 992	1 791	173 867	3 260
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10	-	135	-
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7 238	-	2 843	-
Sonstige Vermögensgegenstände	124 311	5 087	136 340	5 912
	254 551	6 878	313 185	9 172

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit ihren Nennwerten bilanziert. Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird im HEAG-Konzern durch Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bei der HEAG enthalten im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, aus Kontokorrentverhältnissen sowie Dividendenforderungen von 18 514 TEUR, die rechtlich im Jahr 2005 entstehen.

6 Flüssige Mittel

Der Ausweis umfasst Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

7 Latente Steuern

Im Geschäftsjahr wurde im HEAG-Konzern eine aktive Steuerabgrenzung nach § 306 HGB gebildet.

Die Forderungen im HEAG-Konzern gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen überwiegend Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Steuererstattungsansprüche in Höhe von 4 951 TEUR, die rechtlich im Jahr 2005 entstehen.

8 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital ist eingeteilt in 947 504 Stückaktien, davon sind 47 504 auf den Namen lautende Vorzugsaktien.

9 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält 81 872 TEUR gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB und 10 428 TEUR gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

10 Gewinnrücklagen

	HEAG AG		HEAG-Konzern	
	2004	2003	2004	2003
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gesetzliche Rücklage	7 080	7 080	7 080	7 080
Andere Gewinnrücklagen	5 800	5 800	82 557	82 767
	12 880	12 880	89 637	89 847

11 Empfangene Ertragszuschüsse

Die bis einschließlich 2002 empfangenen Ertragszuschüsse mit Wert zum Stichtag von 103 502 TEUR werden im Zugangsjahr mit 2,5 Prozent, in den Folgejahren mit 5 Prozent der Ursprungsbeträge zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst. Die seit dem Jahr 2003 empfangenen Ertragszuschüsse mit Wert zum Stichtag von 22 651 TEUR werden analog der Nutzungsdauer und der Abschreibungen für die den Zuschüssen zuordenbaren Anlagegütern aufgelöst.

12 Sonderposten mit Rücklageanteil

Bei dem Sonderposten mit Rücklageanteil der HEAG handelt es sich um eine Rücklage gemäß § 6b EStG.

13 Rückstellungen

	HEAG AG		HEAG-Konzern	
	2004	2003	2004	2003
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	13 609	12 660	180 036	174 287
Steuerrückstellungen	5 595	7 017	46 080	46 819
Sonstige Rückstellungen	2 205	4 586	161 955	135 196
	21 409	24 263	388 071	356 302

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Basis der Richttafeln 1998 von Prof. Dr. Klaus Heubeck gemäß § 6a EStG unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von sechs Prozent bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet.

Unter den sonstigen Rückstellungen sind bei der HEAG im Wesentlichen ausreichende Beträge für mögliche Inanspruchnahmen aus Bürgschaften, für Zuwendungen an die Belegschaft, für Jubiläums-, Urlaubs- und Gleitzeitverpflichtungen ferner im HEAG-Konzern für Instandhaltungen, Sanierungsgelder der Zusatzversorgungskasse Darmstadt, Altlastenbeseitigung und Umweltschäden, Altersteilzeit- und weitere personalbezogene Verpflichtungen, Restrukturierungen, Vertragsabgaben, ausstehende Rechnungen und Drohverluste erfasst.

14 Verbindlichkeiten

	HEAG AG					
	2004			2003		
	Gesamt	Restlaufzeit		Gesamt	Restlaufzeit	
TEUR	< 1 Jahr	> 5 Jahre	TEUR	< 1 Jahr	> 5 Jahre	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-	-	-	245	245	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	51	51	-	173	173	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12 334	10 027	1 651	17 721	15 011	2 710
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	-	-	384	384	-
Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern)	1 064 (93)	1 064 (93)	-	12 672 (98)	12 672 (98)	-
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(87)	(87)	-	(91)	(91)	-
	13 449	11 142	1 651	31 195	28 485	2 710

Die Verbindlichkeiten werden mit den Rückzahlungsbeiträgen ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten

aus Lieferungen und Leistungen, aus Kontokorrentverhältnissen und sonstige Verbindlichkeiten aus der Übertragung von Rückstellungen.

HEAG-Konzern						
	2004			2003		
	Gesamt	Restlaufzeit		Gesamt	Restlaufzeit	
		< 1 Jahr	> 5 Jahre		< 1 Jahr	> 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	88 561	29 137	30 320	107 155	26 655	36 640
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	44 494	44 494	-	49 988	49 988	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	104 440	104 440	-	106 673	106 673	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	148	148	-	229	229	-
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2 210	2 210	-	11 346	11 346	-
Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern)	54 531 (33 214)	46 812 (33 214)	3 888 -	52 839 (11 136)	44 662 (11 136)	7 674 -
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(4 242)	(4 242)	-	(4 383)	(4 383)	-
	294 384	227 241	34 208	328 230	239 553	44 314

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen überwiegend

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 6 161 TEUR durch Grundpfandrechte gesichert.

15 Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten im HEAG-Konzern beinhaltet vorrangig den Verkauf von zukünftigen Forderungen der HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

16 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse bei der HEAG resultieren im Wesentlichen

aus der Weiterverrechnung von Verwaltungsleistungen an Beteiligungsunternehmen.

Die Umsatzerlöse im HEAG-Konzern setzen sich wie folgt zusammen:

	2004	2003
	TEUR	TEUR
Stromverkauf	434 024	425 995
Gasverkauf	355 638	364 503
Wasserversorgung und Abwasserreinigung	69 151	73 120
Wärmeverkauf	20 514	23 507
Anlagenbau	102 025	109 369
Verkehrsleistungen	31 729	29 969
Sonstige	49 847	48 199
	1 062 928	1 074 662

17 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge im HEAG-Konzern enthalten überwiegend Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen mit 15 766 TEUR sowie aus Anlagenab-

gängen mit 7 898 TEUR. Bei der HEAG sind 909 TEUR aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil nach § 6b EStG enthalten.

18 Materialaufwand

	HEAG AG		HEAG-Konzern	
	2004	2003	2004	2003
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	68	675	462 285	468 911
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2 058	4 055	217 846	209 510
	2 126	4 730	680 131	678 421

19 Personalaufwand

	HEAG AG		HEAG-Konzern	
	2004 TEUR	2003 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR
Löhne und Gehälter	4 285	4 080	135 034	157 720
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)	2 700 (2 077)	1 807 (1 179)	51 777 (25 689)	42 856 (14 791)
	6 985	5 887	186 811	200 576

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer im HEAG-Konzern beträgt 2 826. Hiervon sind 1 566 Angestellte und 1 260 gewerbliche Arbeitnehmer. Die HEAG beschäftigt durchschnittlich 60 Angestellte.

An die früheren Mitglieder des Vorstandes der HEAG und ihre Hinterbliebenen haben wir 87 TEUR gezahlt. Die für diesen Personenkreis gebildete Pensionsrückstellung beträgt 795 TEUR.

Angaben über die Bezüge des Vorstandes erfolgen unter Berufung auf § 286 Abs. 4 HGB nicht.

20 Abschreibungen

In den Abschreibungen sind 229 TEUR (Vorjahr 383 TEUR) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten, enthalten.

Von den Abschreibungen entfallen bei der HEAG 201 TEUR auf steuerrechtliche Abschreibungen gemäß § 254 HGB aus der Übertragung stiller Reserven gemäß § 6b EStG. Weiterhin sind bei der HEAG 440 TEUR und im HEAG-Konzern 1 128 TEUR außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB enthalten.

21 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im HEAG-Konzern Verluste aus Anlagenabgängen mit 2 388 TEUR. In den Sonderposten mit Rücklageanteil der HEAG wurden 5 805 TEUR eingestellt.

Die Vergütungen für die Mitglieder des Aufsichtsrats belaufen sich bei der HEAG auf 97 TEUR, im HEAG-Konzern auf 133 TEUR.

22 Erträge aus Beteiligungen

In den Erträgen aus Beteiligungen sind bei der HEAG 23 584 TEUR (Vorjahr 23 259 TEUR) von verbundenen Unternehmen enthalten.

23 Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens enthalten bei der HEAG 164 TEUR (Vorjahr 151 TEUR) und im HEAG-Konzern 1 TEUR (Vorjahr 4 TEUR) von verbundenen Unternehmen.

24 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Von den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen entfallen bei der HEAG 299 TEUR (Vorjahr 581 TEUR) und im HEAG-Konzern 6 TEUR (Vorjahr 17 TEUR) auf verbundene Unternehmen.

25 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen wurden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB vorgenommen. Auf Wertpapiere des Umlaufvermögens erfolgten Abschreibungen auf den niedrigeren Kurswert.

26 Aufwendungen aus Verlustübernahme

Von den Aufwendungen aus Verlustübernahme entfallen 12 796 TEUR auf die HEAG mobilo GmbH, 1 380 TEUR auf die Nohl Darmstadt GmbH & Co. KG und 458 TEUR auf die HEAG Wohnbau GmbH.

27 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind bei der HEAG 367 TEUR (Vorjahr 542 TEUR) und im HEAG-Konzern 1 TEUR (Vorjahr 1 TEUR) an verbundene Unternehmen sowie Zinsen auf Steuern aus Vorjahren von 3 472 TEUR enthalten.

28 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Bei den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wurde im HEAG-Konzern ein Ertrag von 22 201 TEUR aus der Bildung einer aktiven Steuerabgrenzung für latente Steuern berücksichtigt.

29 Erträge aus Verlustübernahme

Die Erträge aus Verlustübernahme betreffen die von konzernfremden Gesellschaftern aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen oder Verlustübernahmevereinbarungen übernommenen Verluste konsolidierter Unternehmen.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die HEAG hat eine Verbindlichkeit aus einer Bürgschaft von 32 347 TEUR gegenüber einem verbundenen Unternehmen. Weiterhin besteht eine Einzahlungsverpflichtung in die Kapitalrücklage eines verbundenen Unternehmens mit 985 TEUR.

Im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs bestehen im HEAG-Konzern finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen von 6 917 TEUR sowie sonstige Verpflichtungen von 11 812 TEUR.

Im HEAG-Konzern bestehen Verbindlichkeiten aus Bürgschaften von 7 078 TEUR, davon 132 TEUR gegenüber einem verbundenen Unternehmen. Die Verbindlichkeiten aus Gewährleistungen betragen 10 491 TEUR.

Zum Bilanzstichtag bestehen bei der citiworks AG, München, Verbindlichkeiten von 62 872 TEUR, für die gesamtschuldnerische Patronatserklärungen abgegeben wurden. Davon entfallen auf den HEAG-Konzern auf Grund einer zwischen den Gesellschaftern der citiworks AG geschlossenen Vereinbarung 24 520 TEUR.

Zum Zwecke der Altersversorgung für einen Teil der Mitarbeiter ist die HEAG Südhessische Energie AG (HSE) Mitglied der Zusatzversorgungskasse der Gemeinden und Gemeindeverbände in Darmstadt (ZVK).

Die mittelbare Versorgungszusage, welche die HSE aufgrund der Verpflichtung gegenüber ihren Mitarbeitern gegeben hat, ist entsprechend der Satzung der ZVK ausgestaltet. Nach Auffassung des Hauptfachausschusses (HFA) des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) sind subsidiäre Versorgungsverpflichtungen gegenüber den Versicherten und deren Hinterbliebenen sowohl im Falle bereits laufender Rentenzahlungen durch die Versorgungskasse als auch bei Versorgungszusagen seitens der Gesellschaft als mittelbare Versorgungsverpflichtung seitens der HSE als öffentlichem Arbeitgeber zu bewerten.

Demnach besteht unter den sonstigen Voraussetzungen eine Anhangsangabeverpflichtung nach Art. 28 Abs. 2 EGHGB, da die HSE von dem Passivierungswahlrecht des Art. 28 Abs. 1 EGHGB nicht Gebrauch macht, d. h. insofern eine Passivierung unterbleibt.

Die Versorgungszusagen beruhen auf dem Tarifvertrag über die betriebliche Altersversorgung der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes (ATV) und des Tarifvertrages über die zusätzliche Altersversorgung der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes (ATV-K) sowie auf einzelvertraglichen Regelungen. Der Umlagesatz beträgt derzeit 6,2 %. Für die nähere Zukunft wird keine Änderung des Umlagesatzes erwartet. Des Weiteren wird ein Sanierungsgeld in Höhe von derzeit 1,2 % erhoben. In 2004 waren für die Zusatzversorgungskasse 20 842 TEUR umlagepflichtig.

Gewinnverwendungsvorschlag

Für den Bilanzgewinn der HEAG AG von 7 545 TEUR schlagen wir folgende Verwendung vor:

	TEUR
Ausschüttung einer Dividende von 7,90 EUR je Aktie für 900 000 auf den Inhaber lautende Stückaktien	7 110
Ausschüttung einer Dividende von 8,19 EUR je Aktie für 47 504 auf den Namen lautende Vorzugsaktien	389
Vortrag auf neue Rechnung	46
	7 545

Darmstadt, 10. Mai 2005

HEAG AG
Der Vorstand

Prof. Horst H. Blechschmidt Harald Fiedler